

Großbritannien.

London den 15. Mai. Bei Lockerby colli-

Rußland.

Während sich Moskau zur Zarentkrönung

Amerika.

Präsident Arthur hat erklärt, daß, wiewohl

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Oagen.

In dem Augenblicke wurde Graff durch

Er war ein Dorn im Auge und mußte

leub, kam Gustav näher und reichte seine mit

„Vater — Mutter —“ sagte er bewegt.

„Leb wohl! mein Sohn!“ sagte er.

„Ich nehme Abschied theure Eltern, liebe

„Leb wohl!“ sagte Gustav schiedend.

„Dich retten — oder mit dir sterben will

„Aber die Waise befahl noch einmal: „Zu-

„Bardon!“

„Eine Feuerbrunst brach in dem Dorfe

aus; zehn Häuser brannten nieder und 6 Men-

„Nach der „Bar. Vdsztg.“ wurde in Ap-

„Doppelter Schwindel. Der zärtliche Va-

„(Zur Warnung!) In einem Erkenntniß

„(Die Gesamtlänge der preussischen

Handel, Gewerbe und Verkehr.

† Badnang den 15. Mai. Der heutige

Heilbronn den 15. Mai. Ein markt.

Fruchtpreise.

Frankfurter Goldkurs vom 15. Mai.

Der Murrtal-Bote.

Mr. 58.

Samstag den 19. Mai 1883.

52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Höherer Verfügung gemäß sind Erhebungen darüber anzustellen,

Der Wertmeister E. Strähle, Besitzer der Ball- und Selmühle in der

Gläubigeranruf.

Der Wertmeister E. Strähle, Besitzer der Ball- und Selmühle in der

Gläubigeranruf.

Gläubigeranruf.

Liegenschaftsverkauf.

Gläubigeranruf.

Liegenschaftsverkauf.

Baumgarten-Verkauf.

Liegenschaftsverkauf.

Liegenschaftsverkauf.

Baumgarten-Verkauf.

Liegenschaftsverkauf.

Baumgarten-Verkauf.

Liegenschaftsverkauf.

Badnang.
Maiensest.
 Gemäß Beschlusses des Fest-Comites findet das Maiensest am
Donnerstag den 24. d. Mts.
 bei günstiger Witterung auf der „Matte“ statt und wird das Programm im
 nächsten Blatte bekannt gegeben.
 Den 18. Mai 1883. Namens des Fest-Comite's:
 Stadtschultheiß G o d.

M a r b a c h.
 Zum Besuch der hier am
Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags
 stattfindenden

Schillerfeier
 (verbunden mit Maiensest) auf der Schillerhöhe
 ergeht hiemit freundliche Einladung.
 Den 17. Mai 1883. Der Ausschuss des Schillervereins:
 Vorstand G a f f n e r.

Badnang.
 Auf das bevorstehende
Kinderfest
 empfehle ich zu Kinderkleidchen passend
 Schöne fettsfarbige Wäges & Cachemirs,
 einfarbige & geblumte Satins,
 fringeblumte Elsäßer Bize,
 weiße Wique, glatt und durchbrochen,
 weiße Wolls, feiner Mische,
 alle Sorten Bänder, Spitzen, Schmuckfäden
 in großer Auswahl bestens.
Louis Vogt.

Badnang.
Rudolph Beuttler
 empfiehlt sein gut sortirtes
Ellenwaaren-Lager
 zu folgenden bedeutend herabgesetzten außergewöhnlich
 billigen Preisen.
 Galbruch, Tuch & Dufskin 2 M. 30 Pf. bis 5 M. die Elle,
 Einfach und doppelbreite rein wollene Kleiderstoffe in
 allen modernen Farben 45. 50. 60. 70 Pf. u. so fort
 bis 1 M. die Elle,
 Einfach und doppelbreite halbwollene Kleiderstoffe 20. 25.
 30. 35 Pf. und so fort bis 90 Pf. die Elle,
 Rein wollene schwarze & farbige Cachemir, doppelbreit,
 90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf. u. so fort bis 2 M. 50. Pf. per
 Elle,
 Bize, Wique, Drucklatten, gedruckte Cretonne
 18. 20. 25 bis 35 Pf. die Elle,
 Hemdenzeugle, Schurzzeugle, Bettzeugle 20. 25.
 30 Pf. u. so fort bis 55 Pf. die Elle,
 Einfach und doppelbreite Jackenzeuge, Hosenzeuge, Turn-
 tuch 20. 25. 30 Pf. und so fort bis 1 M. die Elle.
Zu Ausstenerartikeln:
 Bettfedern, sehr saumreichen Landrupf, 2 M., 2 M.
 50 Pf., 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf. das Pfund,
 Schöne fertige Betten zu billigen Preisen und sehr geneigter
 Abnahme entgegen. Obiger.

Nach Amerika und Australien
 verkehren täglich
Reisende & Auswanderer
 mit anerkannt vorzüglichen Postdampfschiffen über
 Hamburg, Bremen, Antwerpen und Liverpool
 zu den billigsten Tages-Preisen
Die Generalagentur:
 von Albert Starke in Stuttgart
 Olgastraße Nr. 31.
 und die Agenturen in:
 Badnang, J. Dorn a. Markt.
 Murrhardt, G. Fink, Kaufmann.
 Winnenden, G. Neper, Goldarbeiter.
Lehrverträge, Miethverträge
 in der
 Druckerei des Murrthalboten.

Gewerbeverein Badnang.
Vortrag
 von Herrn Reallehrer Mergenthaler
 über das elektrische Licht und die elektrischen Kraftmaschinen,
 veranschaulicht durch Experimente mittelst von der Kgl. Centralstelle
 zur Verfügung gestellter Apparate
 im Saale z. Engel heute Samstag Abend präcis 8 Uhr
 wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen sind.
 Der Vorstand: Esenwein.

Badnang.
Biz-Refte
 sind wieder eingetroffen und werden billigt abgegeben bei
F. A. Winter.

Badnang.
Bleiche-Empfehlung.
 Zur Annahme von Leinwand zc. für die
 Kirchheimer Naturbleiche
 empfiehlt sich unter Zuzicherung schonerlicher Behandlung
F. A. Winter.

Badnang.
 Am Sonntag eröffne ich meine
Gartenwirthschaft mit Kugelbahn
 mit einem guten Lagerbier.
 Holzwarth, Bierbrauerei z. Eisenbahn.

**Württembergische Privat-Fener-
 Versicherungs-Gesellschaft.**
 Unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger und Schwäbischen Mer-
 cur vom 2. Mai d. J. ausführlicher veröffentlichten Geschäftsergebnisse des
 Jahres 1882 erlauben wir uns Folgendes besonders hervorzuheben.
 Es beträgt die Zahl der Gesellschaftsmitglieder 104385, die Versiche-
 rungssumme M. 592400851, das Gesamtvermögen M. 9572252,04.
 Von den Ueberschüssen des Jahres 1882 mit M. 897047,07 wurde, wie
 in den vorangegangenen 3 Jahren, die Reichung einer **Dividende** von
sechzig Prozent
 im Vorschlag von M. 621665,34 beschloffen, M. 196950,96 dem Reserve-
 fond und M. 78430 der Dividendenreserve zugewiesen.
 Die Vertheilung der Dividende beginnt am 1. Juli 1883 und endigt
 am 30. Juni 1884. In derselben nehmen alle Diejenigen auf den jeweiligen
 Verfalltermin ihrer Versicherung Theil, welche vor dem 1. Juli 1882 Mit-
 glieder der Gesellschaft waren und es im Vertheilungsjahr bleiben.
 Neueintretende Mitglieder erhalten an der dritten Jahresprämie die Di-
 vidende abgerechnet.
 Die nach Artikel 16 des allgemeinen Sportelgesetzes v. 24. März 1881
 von den Versicherungsverträgen an den Staat zu leistende Abgabe wird, ohne
 Rücksicht an die Versicherer von der Kasse der Gesellschaft übernommen.
 Der Rechenschaftsbericht pro 1882 liegt bei uns zur Einsicht bereit.
 Den 17. Mai 1883.

Die Agenten:
 Ferd. Feucht, Badnang.
 Eduard Fink, Murrhardt.

Grosaspach.
Danksgiving.
 Für die mir heute durch den Agen-
 ten der Württ. Privatfeuerver-
 sicherungsgesellschaft, Herrn F.
 Feucht in Badnang, ausbezahlte
 Entschädigung, welche mir von der Ge-
 sellschaft aus Billigkeitsgründen gewährt
 wurde, sage ich öffentlichen Dank und
 empfehle die Gesellschaft meinen Mitbür-
 gern aufs Beste.
Erhard Trefz.

Grosaspach.
Danksgiving.
 Für die mir heute durch den Agen-
 ten der Württ. Privatfeuerver-
 sicherungsgesellschaft, Herrn F.
 Feucht in Badnang, ausbezahlte
 Entschädigung, welche mir von der Ge-
 sellschaft aus Billigkeitsgründen gewährt
 wurde, sage ich öffentlichen Dank und
 empfehle die Gesellschaft meinen Mitbür-
 gern aufs Beste.
Erhard Trefz.

Cannstatt.
Zimmerleute
 finden sofort Beschäftigung.
G. Haller.
 Sulzbach a. M.
**Züchtige Stein-
 brecher**
 finden dauernde Beschäftigung bei
 Baumeister Bausch.
Badnang. Ein
Mädchen,
 das selbständig Kochen und den übrigen
 häuslichen Arbeiten vorstehen kann, fin-
 det sofort eine Stelle. Bei wem? ist
 zu erfragen in der
 Red. d. Bl.
Badnang.
Arbeiter-Gesuch.
 Für meine Waisen suche einen jüde-
 rlichen Mann, der selbstständig arbeiten
 kann.
Louis Winter.

Badnang.
Fabrikversteigerung.
 Louis Wurf, Rothgeber dahier,
 hält am
Mittwoch den 23. d. M.,
 von Vormittags 8 Uhr an,
 in seiner Wohnung in der untern Au
 eine Fabrikversteigerung ab, wobei nam-
 entlich zum Verkauf gebracht wird:

Ein vollständiges
 einschläfriges Bett
 und sonst. Bettfüße,
 vieles Schreinwerk,
 1 Sofa und 3 ge-
 polsterte Sessel, 1 Seltetar, 1 Weißzeug-
 kasten, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 po-
 lichte Aufschlommobde, 1 runder polirter
 Tisch, 1 Umhängtisch, 1 Waschtisch, 6
 Sesseltische, 1 Kücheltische, 1 Meltrube,
 2 Bettladen, 2 Kinderbettladen, Küchen-
 geschir durch alle Rubriten, besonders
 in Porzellan, Kupfer und Zinn, allge-
 meiner Hausrath, 1 Kinderfordwägel,
 Fah und Handgeschir u. endlich sämtli-
 cher Gerberhandwerkzeug, worunter 1
 Planschirtel, 1 Abwascherzuber, 2 an-
 dere Zäber, 1 Britschennägel, 1 Schub-
 latten und ein Gummihschlauch.

Liebhaber werden zu diesem Verkauf
 mit dem Bemerkten eingeladen, daß die
 Fabrik sämtlich in gutem Zustande
 sich befindet.
Badnang.
Bäderei feil.
 Wegen Wegzug sehe ich
 meine auf hiesigem Plage
 befindliche Bäderei dem Ver-
 kauf aus; gebaden wird es
 täglich nachweisbar 2-4mal. Diefelbe
 kann mit einem Angeld von 500-1000 M.
 erworben werden, die übrigen Zahlungs-
 erbindungen werden ganz nach Wunsch
 des Käufers gestellt.
A. Dürr, Bäder.

Badnang. Einige Centner
Kartoffel
 hat zu verkaufen
 Gerber Schäfer.

Sulzbach. Ein
Arbeiter
 findet sofort Stelle bei
 Schuhmacher Kübler.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat ca. 40 Centner
 gutem, abgetrockneten Dintel-, Weizen- und
 Haberstroh zu verkaufen.
G. S. Kurz sen.

Badnang.
Mutter Schwein
 hat zu verkaufen
G. Sahn, Bäder

Murrhardt.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

M. U. V.
 Sonntag Nachmittags 3 Uhr im
Kronprinzen.

Vom Landtag.
 36. Sitzung, 17. Mai. Endabstimmung
 über das Notariatsportelgesetz. Mohl bean-
 sprucht, die von ihm gestellten Anträge, welche
 auf die Verwerfung des Gesetzes hinauslaufen,
 begründen zu dürfen, worauf jedoch die Kam-
 mer nicht eingeht. Das Gesetz wird mit 73 ge-
 gen 8 Stimmen angenommen. Nun folgt die
 Beratung des Kap. 110, Bestimmungen für das
 deutsche Reich. Minister Febr. W. König
 Bericht für 1883/84 7315651 M., pro 1884/85
 sind eingestellt 7616375 M. Die Kommission
 beantragt Genehmigung. Härle erläutert in
 längerer Rede, daß man die willkommene Ver-
 minderung der Beiträge pro 1883/84 (307590
 M.) dem Reichstag zu verhandeln habe, der an
 dem Etat für Meer u. Marine Abstriche gemacht
 habe. Dann kommt Redner auf einige Aversal-
 summen zu reden, welche wir wegen unserer
 Reservatrechte an das Reich zu zahlen haben,
 so das Postaverium und namentlich das Brannt-
 weinaverium. Letzteres betrage nicht weniger
 als 1984000 M.; nun seien zwar die Reservat-
 rechte uns lastbar und theuer, allein sie sollten
 doch auch den Zweck erfüllen, uns innerhalb ei-
 nes Reichsverbandes eine gewisse größere finan-
 zielle Selbstständigkeit zu gewähren. Jedemfalls
 sollten wir uns durch jene hohe Summe veran-
 laßt sehen, die höhere Heranziehung des Brannt-
 weins zur Steuer ins Auge zu fassen. Staats-
 minister der Finanzen Dr. v. Rönne macht
 darauf aufmerksam, daß die Branntweinsteuer in
 enger Verbindung stehe mit der Brausteuer. Für
 letztere beträgt das und aufgerechnete Verjum

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat ca. 40 Centner
 gutem, abgetrockneten Dintel-, Weizen- und
 Haberstroh zu verkaufen.
G. S. Kurz sen.

Badnang.
Bettfedern
 und **Landwachs**
 verkauft zu sehr billigen Preisen
Friedrich Horn.

Bergmann's Kinder-Seife
 mildeste aller existirenden Seifen für
 Kinder empfiehlt
 Apoth. Weil, Badnang.
Murrhardt.
Toilette-Abfall-Seife
 dr. Pfd. 60 Pf., Transparent Gly-
 cerinseife dr. Pfd. 70 Pf. in besser
 Qualität empfiehlt
M. S. Schül,
 neben dem Gasthof z. Ochsen.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Murrhardt.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

M. U. V.
 Sonntag Nachmittags 3 Uhr im
Kronprinzen.

898 000 M., während sie uns zwischen 7 und
 8 Millionen einträgt. Die Zuckersteuer sei in
 finanzieller und volkswirtschaftlicher Hinsicht
 ungemein wichtig, und die württemb. Regierung
 habe im November v. J. im Bundesrath den
 Antrag gestellt auf eine Enquete über die ver-
 schiedenen Arten der Zuckerbesteuerung; dieser
 Antrag sei angenommen worden, und es sei zu
 hoffen, daß hier eine Aenderung geschaffen werde,
 daß namentlich der finanzielle Effekt ein größerer
 werde. Jedemfalls werde die württ. Regie-
 rung fernerhin der Frage ihre Aufmerksamkeit
 zuwenden. Prälat Dr. v. Beck wünscht zu
 wissen, wie viel und wofür wir Aversen an das
 Reich zu bezahlen haben. Reutter ertheilt ihm
 die Auskunft, daß die Summe 3973000 Mark
 betrage, nämlich 898 000 Mark Brausteuer,
 1984000 M. Branntweinsteuer- und 1090000
 M. Postaverium. Das Kapitel wird genehmigt.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Stroh-Verkauf.
 Unterzeichnet hat noch ca. 30 Ctr.
Heu und Dehnd
 wegen Räumung des Plages billigt ab-
 zugeben.
Christian Augler,
 Metzger.

Badnang.
Grauer-Anzeige.
 Freunden und Bekannten geben
 wir die schmerzliche Nachricht, daß
 unser lieber Sohn
Paul
 im Alter von 7 Jahren am 16. Mai
 Abends durch Ertrinken sein Leben
 verlor.
 Die trauernden Eltern:
 Wilhelm Schäfer.
 Pauline Schäfer.

Badnang.
Danksgiving.
 Au denen, welche bei dem raschen
 Hinscheiden unferes I. Gatten und
 Vaters so viel herzliche Theilnahme
 betunden, für die vielen Blumen-
 spenden und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, besonders dem
 verehrl. Kriegerverein dankt herzlich.
 Die trauernde Gattin:
 Christine Wleiderer
 mit ihren 4 Kindern.

Badnang.
Danksgiving.
 Au denen, welche bei dem raschen
 Hinscheiden unferes I. Gatten und
 Vaters so viel herzliche Theilnahme
 betunden, für die vielen Blumen-
 spenden und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, besonders dem
 verehrl. Kriegerverein dankt herzlich.
 Die trauernde Gattin:
 Christine Wleiderer
 mit ihren 4 Kindern.

Badnang.
Danksgiving.
 Au denen, welche bei dem raschen
 Hinscheiden unferes I. Gatten und
 Vaters so viel herzliche Theilnahme
 betunden, für die vielen Blumen-
 spenden und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, besonders dem
 verehrl. Kriegerverein dankt herzlich.
 Die trauernde Gattin:
 Christine Wleiderer
 mit ihren 4 Kindern.

Badnang.
Danksgiving.
 Au denen, welche bei dem raschen
 Hinscheiden unferes I. Gatten und
 Vaters so viel herzliche Theilnahme
 betunden, für die vielen Blumen-
 spenden und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, besonders dem
 verehrl. Kriegerverein dankt herzlich.
 Die trauernde Gattin:
 Christine Wleiderer
 mit ihren 4 Kindern.

Badnang.
Danksgiving.
 Au denen, welche bei dem raschen
 Hinscheiden unferes I. Gatten und
 Vaters so viel herzliche Theilnahme
 betunden, für die vielen Blumen-
 spenden und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, besonders dem
 verehrl. Kriegerverein dankt herzlich.
 Die trauernde Gattin:
 Christine Wleiderer
 mit ihren 4 Kindern.

Badnang.
Danksgiving.
 Au denen, welche bei dem raschen
 Hinscheiden unferes I. Gatten und
 Vaters so viel herzliche Theilnahme
 betunden, für die vielen Blumen-
 spenden und die ehrende Begleitung
 zur letzten Ruhestätte, besonders dem
 verehrl. Kriegerverein dankt herzlich.
 Die trauernde Gattin:
 Christine Wleiderer
 mit ihren 4 Kindern.

sein, aber auf der einen festen Grundlage stehen wir alle, die wir hier in dieser Festhalle versammelt sind; vom jüngsten Krieger bis zum Ehrenpräsidenten begegnen wir uns in dem einen Punkte gewiß in unveränderlicher Uebereinstimmung, nämlich in der Liebe zur engeren Heimat und der Treue bis in den Tod für Kaiser, König und unter deutsches Gesamtvaterland.

Diakon Dr. Köstlin von Stuttgart, der in den Jahren 1870/71 selbst als Geistlicher mit im Felde stand, hat an das Präsidium des Kriegertages in Ludwigsburg folgenden Gruß gefendet: „Fürchtlos und treu“ — so zogen wir — hinaus in großer Zeit — Und „fürchtlos“ habt erkämpft Ihr — des Reiches Herrlichkeit! — Wie stehst du hell der Brüder Blut — Am Warnestrand, am Sauerbach — Die „Treue“ galt's. — Seit auf der Hut, — Vergeßt es nicht, folgt ihnen nach! — Laßt keinen „cran“ von links noch rechts, — Nein, bleibt trotz müßigen Wortgefechts — Mit Herzen, Mund und Hand dabei: — „Fürchtlos und treu!“

Kaum ist das Kriegerversfest vorbei und schon werden in unserer Stadt Vorbereitungen für die am 19.20 Juni hier abzuhaltende Jahresfeier des Gult av - W o l - v - B e r e i n s, verbunden mit einer Lutherfeier, getroffen. Die Theilnahme verspricht eine sehr große zu werden.

Hall den 16. Mai. Das mit den Vorbereitungen zur Abhaltung des Landeshauptmanns in unserer Stadt betraute Komitee ist in voller Thätigkeit. Unter Anderem soll auch ein historischer Festzug mit Wilttern aus der Geschichte Halls stattfinden. Zahlreicher Besuch von den ersten Schützenvereinen, aus Stuttgart, Cambratt, Heilbronn, Gmünd, Gplingen, B a d n a n g u. i. w. steht in Aussicht und werthvolle Ehrengaben sind theils schon eingetroffen, theils angemeldet, darunter ein prachtvoll gearbeitetes, silbernes Trinthorn, Ehrengabe Sr. Majestät des Königs, ferner ein schöner silberner Pokal, Ehrengabe der Stadt Hall. Bei der Sympathie, die hier dem Feste entgegengebracht wird, läßt sich jetzt schon sagen, daß dasselbe ein wohlgelungenes werden wird.

In Holzmaden. D. Kirchheim hat Ende letzter Woche ein Steingrab in seinem Steinbruch einen bedeutenden Fund gemacht. Er stieß bei seiner Arbeit unversehens auf einen Haufen Geld, das beim Nachzählen die schöne Summe von 1600 M. ergab; andern Tags fand er in der Nähe derselben Stelle weitere 100 M.

Zu Ulm suchte ein Festungsgefangener der Friedrichsau zu entfliehen und warf sich in die Donau. Die Wachmannschaft gab jedoch Feuer auf ihn, durch das er zweimal in den Rücken getroffen wurde. In Folge dessen konnte er die

Flucht nicht fortsetzen und wurde ins Garnisonslazareth verbracht.

Das Landestheft des ev. Kirchen-Vereins findet am 11. September in Göttingen statt.

Berlin den 16. Mai. Das sächsische Königspar ist heute Mittag zum Besuche der Hygiene-Ausstellung hier eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiser, dem Kronprinzen und den übrigen Prinzen in sächsischer Uniform empfangen worden. Um 1 1/2 Uhr besuchten die sächsischen Majestäten, vom Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm begleitet, die Hygiene-Ausstellung. — W a d d i n g t o n wurde vom Kaiser, vom Kronprinzen und vom Fürsten Bismarck mit großer Auszeichnung empfangen. Die ausgesprochen politische Mission Waddingtons in Berlin betrifft die Darlegung der friedlichen, gutnachbarlichen Gesinnung Frankreichs gegen Deutschland. Der Kaiser betonte gegenüber Hrn. Waddington den hohen Werth, welchen seine Regierung auf gute Beziehungen zu Frankreich lege. Waddington setzt heute Abend seine Reise nach Moskau fort.

Berlin den 17. Mai. Die Provinzialcorrespondenz sagt gelegentlich einer Belpredung des Solz-Voll, die jetzige Abstimmung habe nur eine aussehende Bedeutung, nicht weil die Bundesregierungen auf die einmal eingebrachte Vorlage bestehen, sondern weil die Forderungen der nationalen Wohlfahrt sich immer wieder geltend machen und die Frage erneuert: Wie ist der deutsche Wald zu erhalten.

Paris den 16. Mai. Einer an den Temps gelangten Mittheilung zufolge ist ein französischer Geschäftsmann auf Madagaskar, Namens N i b e, welcher seit zwanzig Jahren daselbst seinen Handelsgeschäften nachgegangen war, in der Nähe von Mahavono sammt seinem Hausdiener ermordet worden.

London den 16. Mai. Eine Depesche des „Standard“ aus Madagaskar meldet vom 20. April, daß die französische Flotte sich nach den Komoreninseln zurückgezogen habe. Man erwartet aber, daß sie bald zurückkehren und ein Ultimatum stellen werde, das übrigens auf jeden Fall respektiert werden würde. Die Depesche besagt des Weiteren, daß die auf den Schiffen befindlichen französischen Truppen zu einem Angriff auf Madagaskar durchaus zu schwach seien, da hierzu wenigstens eine Truppenmacht von 10,000 Mann erforderlich sei.

London den 17. Mai. In Ballina, in der Grafschaft Mayo, sind am Mittwoch sechs Personen verhaftet worden, welche beschuldigt sind, im Jahre 1882 an dem Complot zur Ermordung der Grundbesitzer theilgenommen zu haben. In den Wohnungen der Verhafteten wurden Gewehre, Revolver u. Höllemaschinen gefunden.

Samara den 16. Mai. Durch den gestern hier ausgebrochenen Brand sind mehrere Häuserviertel eingestürzt. Das Feuer ist gelöscht.

Newyork den 16. Mai. Einer Meldung aus Valparaiso zufolge wurde der Friedensvertrag zwischen Chile und Peru durch Novoa als Vertreter Chile's, und General Zuleta, dem Präsidenten Nord-Peru's unterzeichnet. Nach den Vertragsbestimmungen tritt Peru Tacna und Arica an Chile für 10 Jahre ab. Nach Ablauf dieser Zeit soll durch Volksabstimmung entschieden werden, welchem Lande die Provinzen angehören sollen; derjenige Staat, welcher dieselben erwirbt, würde dem anderen Entschädigung zahlen.

Bege: eine Ohnmacht umflog die Sinne der Mutter, die in den Armen des geretteten Sohnes lag.

Wenig that es dieser Freude Abbruch, als jetzt Innhof mit erster Wiener der sich innig umschlingenden haltenden Gruppe näher trat und zu dem so unverhofft Begnadigten sich wendend sagte:

„Das Leben ist Ihnen gerettet, junger Mann, leider aber habe ich Ihnen den gemessensten Befehl meines Generals zu überbringen, daß Sie nicht heute diese Stadt, ja dieses Land zu verlassen haben, in dem Sie sich, mag Ihre Schuld dabei auch noch so gering gewesen sein, gegen die Truppen des Kaisers vergangen haben!“

Und zu dem alten Grafen sich wendend und ihm die Hand reichend, setzte der Adjutant leise hinzu:

„So schmerzlich auch diese plötzliche Trennung für Sie und Ihre Angehörigen sein mag, glauben Sie mir, sie liegt in ihrem eigenen Interesse. Nicht jedes Kriegsgericht — und wie leicht könnte Ihr Sohn bei längerem Hierbleiben noch nachträglich, auf höheren Befehl, vor ein solches gezogen werden — nicht jedes Kriegsgericht müßte ein so mildes Urtheil fällen, wie es mein General gethan hat. Fragen Sie nicht, wie das alles gekommen, eilen Sie nur, den Befehl zu erfüllen und bleiben Sie dankbar dem Generale, der damit einen edlen Zweck verfolgte.“

„Kommt, meine Lieben,“ sprach er sodann, kommt und laßt uns eilen, die Stunde des Glückes auszunutzen. Gustav muß sofort dem Befehl Folge leisten und die Stadt verlassen. Trösten wir uns, die Trennung wird keine ewige sein. Noch lebt ein Gott im Himmel und dieser Gott wird auch wieder andere bessere Zeiten für unser armes, schwergeprüftes Vaterland anbrechen lassen. Die Freude über diese schmerzlichen Zeiten, wird sich aber alsdann für uns paaren mit dem Glück, mit Gustav wieder vereint zu sein!“

Schnellen Schrittes eilte er mit seiner Familie seinem Hause zu, um die Vorbereitungen zur Abreise Gustavs sofort zu treffen. Auf dem kurzen Wege dahin ließ er nach allen Richtungen hin sein Blick wandern, um den zu erspähen, dem er — das war ihm keinen Augenblick zweifelhaft — die Rettung des Sohnes, wie ja auch die Rettung der ganzen Stadt zu danken hatte — den Oberstleutnant V i n g g.

Mein vergeßlich. Ring war inzwischen noch an der Spitze seiner Truppen mit der Erfüllung des Befehls beschäftigt gewesen, die Stadt in Brand zu stecken. Schon haben wir erfahren, in welcher edler und humaner Weise er diesem harten Befehl, den unweigerlich zu erfüllen seine Soldatenpflicht war, nachgegeben war.

Frankfurter Goldkurs vom 17. Mai.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Dreieinigkeitsfest den 20. Mai.

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Nr. 59. Dienstag den 22. Mai 1883. 52. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Revier Unterweiskach. Holz-Verkäufe.

Am Freitag den 25. d. M. aus Trailwald Abb. Alterhausaack (bei Oberbrüden): Am. : 26 eichen Anbruch, 224 buch. Scheiter, 125 dto. Prügel und Anbruch, 1 erlene Scheiter, 21 dto. Anbruch, 960 buchene Wellen und 14 Loose buchene Reis auf Hausen.

Am Samstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr in der Hofe in Oberndorf aus Kallenbergerhalde, Vorderes und Hinteres Gornle: 11 Eichen 3,6—8,4 m lang, 29—62 cm mittl. Durchm. mit 12,36 Fm., 2 Elzbeer mit 0,71 Fm., 1 Esche 0,37 Fm., 1 Ulme 1,27 Fm., 1 Buche 0,38 Fm. Am.: 59 eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 buchene Prügel und Anbruch, 100 birchene, 166 fischene, 57 asperne und 2 Nadelholzprügel, 4 Erlen- und 6 Nadelholz-Anbruch.

Am Dienstag den 29. d. M. aus Trailwald Abb. Trailberg (bei Oberbrüden): 126 Stück Nadelholzlangholz mit 14,57 Fm. 4. und 13,75 Fm. 5. Cl., 1 Stück dto. Sägholz mit 0,87 Fm. 2. Cl., 1 Elzbeerstammchen und 4 Eichen mit zul. 1,69 Fm., 100 Nadelholzverbretungen, Am.: 11 eichen Anbruch, 16 buchene Scheiter, 61 dto. Prügel u. Anbruch, 19 Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, ferner wiederholt aus Kohlhaus Abb. Springelste: 3 Stück Nadelholzlangholz 1. Cl. mit 5,78 Fm.

Heinrichs Sohn dahier, verkauft am Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf diesem Rathhause im wiederholten öffentlichen Aufsteich:

Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerbereibauwerk am alten Wasser, Brandverj.-Anschl. incl. Zubehörden 9800 M. Ein neuerbautes Lohläshaus m. Lohmagazin, W.-B.-Anschl. 1200 M.

Die unabgetheilte Hälfte an: Einer einbarnigen Schuer mit gemöbltem Keller, Brandverj.-Anschlag mit Zubehörden 2100 M.

Die unabgetheilte Hälfte an: 2 a 84 qm Gras-, Baum- u. Gemüsegarten in Bütteneu, Gerüstl. Anschl. zul. 12,000 M. wozu gehört: Die unabgetheilte Hälfte an: 11 a 68 qm Gras- und Baumgarten (Trodtenplatz) daselbst, Anschlag 400 M.

24 a 05 qm Acker im Bütteneu-feld, Anschlag 450 M. Angebot 400 M.

1 a 36 qm Ein zweistöck. Wohnhaus mit Rotherei unter einem Dach u. gemöbltem Keller, 34 qm Hofraum

1 a 10 qm bei der Kirche, neben Baumwirth Weinhardt und Buchbinder Greiner hier, Brandverj.-Anschlag mit Färberei und Waarenladen-Einrichtung 7700 M. Anschlag 7000 M.

Anbot bis jetzt keines. Garten. Nr. 176. 1 a 79 qm Baumland in den Kirchhöfen, neben Kübler u. Schmid und Schuhmacher Frank hier, Anschlag 50 M. Anbot bis jetzt keines.

Das Gebäude befindet sich in ganz gutem Zustande. In demselben ist ein Färberei- und ein Waarenladen eingerichtet. Den Käufern ist auch Gelegenheit geboten, das Waarenlager nach genehmigtem Verkauf im Ganzen zu erwerben.

Konkurs-Verwalter: Gerichtsknotar Feitler. Fischeren. Gerichtsbezirks Hall. Verkauf eines Gerberei-Anwesens.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. d. M. aus Trailwald Abb. Trailberg (bei Oberbrüden): 126 Stück Nadelholzlangholz mit 14,57 Fm. 4. und 13,75 Fm. 5. Cl., 1 Stück dto. Sägholz mit 0,87 Fm. 2. Cl., 1 Elzbeerstammchen und 4 Eichen mit zul. 1,69 Fm., 100 Nadelholzverbretungen, Am.: 11 eichen Anbruch, 16 buchene Scheiter, 61 dto. Prügel u. Anbruch, 19 Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, ferner wiederholt aus Kohlhaus Abb. Springelste: 3 Stück Nadelholzlangholz 1. Cl. mit 5,78 Fm.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Trailberg, auf der Straße.

Reichenberg den 19. Mai 1883.

K. Forstamt. Bedtner.

Gerbrinde-Verkauf.

Das heutige Erzeugnis an eichener und fichtener Gerbrinde in den diebstahlreichen Wabungen wird im Submissionsweg zum Verkauf gebracht. Daselbst etwa betragen 40 bis 50 Ctr. eichen und 12 bis 1500 Ctr. fichten.

Die Verkaufsbedingungen können bei unterfertigter Forstverwaltung und die Abgabe, so weit sie bis jetzt gefäßt ist, an Ort und Stelle in den betreffenden Waldtheilen eingesehen werden.

Die Kaufsliebhaber wollen ihre in Prozenten der Mindendpreise des Forstamts Hall ausgedrückten schriftlichen Offerte sofort und spätestens bis kommenden Donnerstag den 24. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle einreichen, wo die Eröffnung Vormittags 10 Uhr im Gasthof zur Sonne dahier stattfinden wird, welcher die Kaufsliebhaber anwohnen können.

Haus- & Garten-Verkauf.

In der Concursache gegen Robert Dreuninger, Färber von hier, bringt der Unterzeichnete am

Mittwoch, 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtsnotariatskanzlei aus freier Hand zum zweitenmal, und wenn ein annehmbares Anbot erfolgt, zum letztenmal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Das Gebäude. 52. Nr. 7.

Konkurs-Verwalter: Rathschreiber Kugler.

Gläubigeranruf.

Um die Verlassenschafts-Theilungen der 4 Ehefrauen

1. des Carl Pressel, Schuhmachers Margarethe, geb. Wohlfahrt; 2. des Carl Friedrich Müller, Rothgerbers, Friederike, geb. Jung mit Eichenbeit erledigen zu können, ergeht an etwaige Gläubiger der Verlassenschaftsmassen die Aufforderung, längstens binnen vierzehn Tagen ihre Ansprüche schriftlich anzumelden.

Gläubigeranruf.

In der Nachlassache der Ehefrau des Andreas Bayer, Schreiner am Delsberg werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen hierher geltend zu machen, bei Gefahr der Nichtberücksichtigung.

Den 18. Mai 1883. R. Gerichtsnotariat. Walfengericht. Reinmann. Vorstand Sod.

Siegenschaftsverkauf.

Der Konkursverwalter des Rothgerbers Christian Gottlob Dreuninger